



**SONART**

Musikschaffende Schweiz  
Association Suisse de Musique  
Associazione Svizzera di Musica

**JAHRESBERICHT 2022**

[www.sonart.swiss](http://www.sonart.swiss)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 AKTIVITÄTEN 2022</b>	<b>4</b>
1.1 EINLEITUNG	4
1.2 AKTIVITÄTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE	4
1.2.1 Taskforce Culture und Corona-Kulturpolitik – ein Bericht von Nina Rindlisbacher	4
1.2.2 Suisseculture Sociale – ein Bericht von Benedikt Wieland	5
1.2.3 Massnahmen für Kulturschaffende zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie	5
1.3 AKTIVITÄTEN AUS DEN FACHBEREICHEN UND RESSORTS	6
1.3.1 Aktivitäten aus den Fachbereichen	6
1.3.2 Aktivitäten aus den Ressorts	8
1.3.3 Aktivitäten in der italienischen Schweiz – ein Bericht von Fabio Pinto	10
1.3.4 Aktivitäten in der Romandie – ein Bericht von Jocelyne Rudasigwa und David Michaud	11
1.3.5 Fokus 2022: Fusion mit Swiss Media Composers Association (SMECA) – ein Bericht von Marlon McNeill	12
<b>2 ZAHLEN UND FAKTEN</b>	<b>13</b>
2.1 ORGANISATION	13
2.1.1 Präsidium und Vorstand	13
2.1.2 Geschäftsstelle	13
2.1.3 Beirat Jazz	13
2.1.4 Beirat Pop/Rock	14
2.1.5 Beirat zeitgenössische Musik	14
2.1.6 Beirat Film- und Medienmusik	14
2.1.7 Beirat Romandie	14
2.2 MITGLIEDERZAHLEN	15
2.3 MITGLIEDSCHAFTEN UND VERTRETUNGEN IN ORGANISATIONEN	16
2.4 FINANZEN 2022	17
<b>3 AUSBLICK DES PRÄSIDENTEN AUF DAS JAHR 2023</b>	<b>19</b>

**Texte:** Michael Kaufmann, Cécile Drexel, Nick Werren  
Benedikt Wieland, Nina Rindlisbacher, Marlon McNeill,  
Jocelyne Rudasigwa, David Michaud, Fabio Pinto und  
Laura Thomann

**Finanzen:** Cécile Drexel

**Layout:** Nick Werren

*«Es kommen jetzt für SONART die Jahre der Bewährung. Wir wollen uns noch klarer positionieren zugunsten der Lebensbedingungen der Musiker\*innen und für eine gerechte Kulturpolitik. Dafür setzen wir all unsere Energien ein.»*

Michael Kaufmann, Präsident SONART - Musikschaffende Schweiz, März 2023

## 1 AKTIVITÄTEN 2022

### 1.1 EINLEITUNG

Auch im Jahr 2022 beschäftigte die Covid-Pandemie SONART noch – wenn auch in geringerem Masse als in den beiden Jahren davor. Nichtsdestotrotz wollen wir dieser Thematik auch in diesem Jahresbericht noch Platz geben und die damit verbundenen Aktivitäten und Informationen aufführen. Glücklicherweise konnten 2022 aber bereits wieder die meisten Aktivitäten aus unseren Fachbereichen regulär stattfinden.

Im ersten Teil des Kapitels 1 werden die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie erläutert, ebenso wie die entsprechenden Massnahmen. In einem zweiten Teil wird der Fokus auf die anderen Aktivitäten gelegt.

### 1.2 AKTIVITÄTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

#### 1.2.1 Taskforce Culture und Corona-Kulturpolitik – ein Bericht von Nina Rindlisbacher

Die Taskforce Culture TFC ist eine informelle Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertretungen verschiedener Kulturverbände und -organisationen, die sich im März 2020 anlässlich des ersten Lockdowns ad hoc konstituierte. Sie funktioniert verbands- und spartenübergreifend und entspricht einem grossen Bedürfnis nach Austausch und gemeinsamer Intervention. Sie besteht aus einer **Kerngruppe** von Vertretungen von 16 Verbänden (darunter die Dachorganisationen Suisseculture, Cinésuisse, Cultura sowie der Schweizer Musikrat), die sich regelmässig treffen und einer sogenannten **grossen Runde** mit über 60 weiteren Verbänden und Organisationen aus dem Kultur- und Veranstaltungsbereich.

Auch 2022 hat sich SONART in der Kerngruppe der TFC engagiert. Die letzten Schutzmassnahmen im Kultursektor wurden am 17. Februar 2022 aufgehoben. Die TFC hatte dabei immer – auch gegenüber Politik, Behörden und Medien – betont, dass mit Aufhebung der Schutzmassnahmen der Kultursektor nicht automatisch wieder zurück im Normalbetrieb ist. Mit dieser Argumentation gelang es glücklicherweise, dazu beizutragen, dass eine **Verlängerung** der Ausfallentschädigung und der Finanzhilfen für Kulturvereine im Laienbereich auf Bundesebene bis Mitte 2022 erwirkt werden konnte. Leider stellten dann gewisse Kantone die Ausrichtung von Ausfallentschädigungen bereits früher ein.

Daneben fanden mehrere Treffen der Austauschgruppe statt. Diese Gruppe besteht aus Vertretungen von Bund (u.a. Bundesamt für Kultur BAK sowie Bundesamt für Gesundheit BAG), Kantonen (Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten KBK) und Städten (Städtekonferenz Kultur skk) und einer Delegation der TFC. Es ging einerseits um möglichst «kulturverträgliche» Schutzmassnahmen resp. um den Einbezug des Kultursektors bei den **Öffnungsschritten**, andererseits um Fragen rund um die Unterstützungsmassnahmen.

Die TFC hat Ende 2022 im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens eine Stellungnahme zu den geplanten Massnahmen im Falle einer **Strommangellage** verfasst. Das für die Erarbeitung dieser Massnahmen zuständige Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL tauschte sich im Rahmen eines sogenannten Sounding-Boards mit der Wirtschaft aus, bevor es den Verordnungsentwurf in die Vernehmlassung schickte. Wir haben vonseiten der TFC moniert, dass der Kultursektor bei der Erarbeitung der Massnahmen überhaupt nicht einbezogen war. Wäre es diesen Winter zu einer Strommangellage gekommen, hätte das vermutlich infolge der teilweise sehr ungenauen Formulierungen betr. Einschränkungen im Kultursektor ein Durcheinander gegeben. Wenn auch im Winter 22/23 keine Strommangellagen aufgetreten ist, bleibt ungewiss, wie sich die Situation in kommenden Wintern darstellen wird. Die TFC wird weiterhin versuchen, dass auch Kulturkreise diesbezüglich vom Bund einbezogen werden.

Die TFC hat des Weiteren verschiedene Medienmitteilungen verschickt. Es ging jeweils insbesondere auch darum, auf den Umstand hinzuweisen, dass der Kultursektor noch nicht wieder im Normalbetrieb ist.

### 1.2.2 Suisseculture Sociale – ein Bericht von Benedikt Wieland

Die Corona-Nothilfe, die von Suisseculture Sociale (SCS) im Auftrag des Bundes ausgerichtet wurde, ist Ende 2022 ausgelaufen. Nach Ablauf der weiteren Covid-Unterstützungsmassnahmen, namentlich der Ausfallentschädigung (bis Mitte 2022), des Corona-Erwerbsersatzes (bis Mitte 2022), war zunächst ein kleiner Anstieg von Erstgesuchen zu verzeichnen. Dieser verhielt sich aber weitestgehend, entgegen den Erwartungen, in einem überschaubaren Verhältnis. Die Sparte Musik machte auch im Jahr 2022 den mit Abstand grössten Anteil der gesprochenen Unterstützungen aus. Die Gründe dafür sind vielfältig und sicherlich auch auf die Grösse der Sparte zurückzuführen. Dennoch liegt die Annahme nahe, dass dies primär darauf zurückzuführen ist, dass der Konzertmarkt noch immer nicht so funktioniert wie vor der Pandemie.

Die Anzahl Anträge für ein Nothilfe-Gesuch war gegen Ende 2022 leicht rückläufig, aber über das ganze Jahr gesehen relativ konstant zwischen rund 590 und 760 pro Gesuchsperiode. Eine klare Abnahme im Vergleich zu den bisherigen Pandemie-Jahren mit jeweils weit über 1000 Gesuchen.

Die Nothilfe wurde ursprünglich eingeführt, um Kulturschaffende vor existenziellen Notlagen und auch vor dem Gang zur Sozialhilfe zu schützen. Viele Notlagen konnten so abgedeckt werden. Durch viel politisches Lobbying konnte eine Fortführung der Unterstützungsmassnahme gut begründet werden. Die Gesuchstellenden wurden über das Ende der Nothilfe-Unterstützung informiert und entsprechend vorbereitet. Es ist davon auszugehen, dass einige wenige der bis zuletzt verbliebenen Gesuchstellenden ohne Unterstützung nicht über die Runden kommen – und damit wohl auf die Sozialhilfe angewiesen sein werden.

Der Sozialfonds von SCS, der dank etlicher Zuwendungen namhafter Spender\*innen während der Pandemie finanziell gestärkt werden konnte, wurde parallel zur Nothilfe für Schweizer Kulturschaffende eingesetzt, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Anspruch auf die staatlichen Unterstützungsmassnahmen hatten. Dies machte gegen Ende 2022 allerdings nur noch einen sehr geringen Anteil aus. Mit dem Auslaufen der Nothilfe wurde auch das Verteilreglement des SCS-Sozialfonds wieder angepasst. Ab 2023 werden grundsätzlich wieder einmalige Beträge für Kulturschaffende in Notsituationen gesprochen werden, gemäss den vor Corona geltenden Unterstützungskriterien.

Im Jahr 2022 fanden sieben SCS-Vorstandssitzungen statt, nebst zusätzlichen Aufwänden für den Sozialfonds sowie etlichen operativen Vorstandstätigkeiten (z.B. in Form politischer Arbeit, Koordinationsarbeit mit Partnerverbänden und Fürsorgestiftungen).

Im Jahr 2023 wird SCS mit seinen Mitgliederverbänden eine nationale Sensibilisierungskampagne zum Thema Soziale Sicherheit im Kulturschaffen lancieren. Die Vorarbeit für das Projekt inkl. der Mittelbeschaffung hat SONART im Jahr 2022 für Suisseculture Sociale im Mandat ausgeführt.

### 1.2.3 Massnahmen für Kulturschaffende zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie

Die Massnahmen für Kulturschaffende zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wurden – unter anderem dank der Lobbyarbeit der Taskforce Culture – auch im Jahr 2022 weitergeführt und ergänzt. Die Massnahmen wurden in den Jahresberichten 2020 und 2021 genauer erläutert sowie auf der Website [www.sonart.swiss](http://www.sonart.swiss) dokumentiert. Deshalb wird in den untenstehenden Kapiteln nur noch aufgeführt, was sich im Vergleich zu den Vorjahren im Jahr 2022 geändert hat und bis wann die Massnahmen galten.

**Corona-Erwerbsersatzentschädigung:** Mitte Dezember 2021 wurde beschlossen, den Corona-Erwerbsersatz auch im Jahr 2022, wenn auch eingeschränkt, fortzuführen. Zu einem grossen Teil wurde dieser Anfang 2022, mit der Aufhebung der Schutzmassnahmen, eingestellt. In der Frühlingssession 2022 konnte die Taskforce Culture jedoch erreichen, dass der Corona-Erwerbsersatz für Selbständigerwerbende im Veranstaltungsbereich noch bis Ende Juni 2022 fortgeführt wurde. Wer aufgrund der Corona-Massnahmen weiterhin eine Umsatzeinbusse von mindestens 30 % gegenüber den Vorjahren hatte, konnte bis 30. Juni 2022 Gesuche stellen. Im betreffenden Formular musste angegeben werden, dass man im Veranstaltungsbereich tätig ist und in einer separaten Frage musste auch die Art des Betriebs beschrieben werden.

**Kurzarbeit:** Der Bundesrat hat Ende Januar 2022 das summarische Abrechnungsverfahren für Kurzarbeitsentschädigung (KAE) sowie die Erhöhung der Höchstbezugsdauer von KAE auf 24 Monate verlängert. Zudem hat er für alle Betriebe die Karenzzeit und die Beschränkung auf vier Abrechnungsperioden für Arbeitsausfälle von über 85 Prozent aufgehoben. Für Betriebe, die von der 2G+-Pflicht betroffen sind, wurde der Anspruch auf KAE für Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen unter bestimmten Bedingungen wieder eingeführt.

**Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende und Kulturunternehmen:** Gesuche für Ausfallentschädigungen bei den Kulturämtern der Kantone konnten – bei den meisten Kantonen – für die Monate Januar bis Juni 2022 eingereicht werden. Gewisse Kantone stellten die Ausrichtung von Ausfallentschädigungen bereits früher ein, da diese Entscheidung in ihrer Kompetenz lag.

**Transformationsprojekte:** Kulturunternehmen sowie Kulturschaffende selbst – in Form von rechtlich selbständigen Arbeitsgemeinschaften (z.B. ein Verein) – konnten für Transformationsprojekte, welche die strukturelle Neuausrichtung oder die Publikumsgewinnung zum Gegenstand haben, bei den Kantonen Finanzhilfen beantragen. Die Gesuche für Unterstützungsbeiträge konnten in den allermeisten Kantonen bis am 30. November 2022 eingereicht werden.

**Nothilfe:** Die Nothilfe wurde auch im Jahr 2022 weitergeführt, als längste Massnahme wurde sie bis Ende 2022 ausgerichtet. Weitere Infos: siehe auch Kapitel 1.2.3.

## 1.3 AKTIVITÄTEN AUS DEN FACHBEREICHEN UND RESSORTS

### 1.3.1 Aktivitäten aus den Fachbereichen

#### Fachbereich Jazz

Zum ersten Mal fanden am 26. und 27. Februar in Bern die **Swiss Jazz Days** statt. SONART war Festivalpartner und arbeitete bei der Programmgestaltung eng mit den Swiss Jazz Days zusammen. Unter anderem veranstaltete SONART Workshops am Samstag- und Sonntagmorgen. Der Anlass war für eine Erstdurchführung gelungen, auch wenn es Verbesserungspotenzial gibt.

SONART war auch an der **jazzahead! 2022** anwesend, der internationalen Jazz-Fachmesse, die vom 28. April bis 1. Mai in Bremen stattfand. Nachdem die Messe 2021 digital durchgeführt wurde, kehrte sie 2022 in ihrer physischen Form zurück. Zusammen mit der Stiftung SUIISA und Pro Helvetia organisierte SONART den Stand von Swiss Music. SONART koordinierte auch die Promovideos der Schweizer Jazzbands, die an der jazzahead! teilnahmen. Die Videos wurden auf den Bildschirmen am Stand von Swiss Music gezeigt.

SONART ist zum ersten Mal eine Partnerschaft mit dem **Cully Jazz Festival** eingegangen: Rund ein Dutzend Mitglieder konnten an den Schweizer Jazztagen teilnehmen, einem Event, das vom Cully Jazz Festival, von Pro Helvetia und vom European Jazz Network organisiert wird. Viele internationale Programmgestalter\*innen waren anwesend und es standen Showcases von Schweizer Bands auf dem Programm. So konnten die SONART-Mitglieder mit Fachleuten aus ganz Europa netzwerken und kamen im Anschluss an das Event gratis in den Genuss des Gauthier Toux Trio.

Im Mai fand wie gewohnt das **Schaffhauser Jazz Festival** statt, und SONART war erneut Partner der «Jazzgespräche», in denen leidenschaftlich über das Thema der persönlichen, sozialen und kulturellen Identität diskutiert wurde.

#### Fachbereich Zeitgenössische Musik

Die Aktivitäten rund um die zeitgenössische Musik drehten sich hauptsächlich um die potenzielle Durchführung der **«Musiktage Schweiz»** (provisorischer Name). Wie bereits im letzten Jahr mitgeteilt, möchten wir für die zeitgenössische Schweizer Musikszene ein grosses Treffen auf nationaler Ebene etablieren.

SONART hat zusammen mit dem SMV eine Arbeitsgruppe geschaffen, die aus drei Mitgliedern jeder Organisation besteht. Im Juli fragten wir durch die Arbeitsgruppe ausgewählte Personen an, um jemanden zu rekrutieren, der oder die die Struktur sowie die Finanzierung einer solchen Veranstaltung auf die Beine stellen kann. Da dieser erste Versuch erfolglos war, schrieben wir im Oktober

eine Stelle für eine\*n Kulturmanager\*in mit einem Pensum von 20-25 % für ein Jahr aus. Diese Gespräche mit gut qualifizierten Bewerberinnen machten deutlich, dass wir unsere Position und Strategie vertiefen müssen.

Wir entschieden uns deshalb, die Stellenausschreibung zurückzuziehen und den Prozess zu klären, bevor wir eine Fachperson mit der Aufgabe betrauen. Als Termin wurde der Sommer 2023 festgelegt.

Nach vier Jahren, in denen wir in unserem Büro in Lausanne vom sorgfältig gehüteten Archiv umgeben waren (dieses wird zurzeit von der HKB bewertet und kann hier eingesehen werden: <https://patrinum.ch/record/303257>), ergriffen wir die Gelegenheit, die uns das Festival **Sonic Matter** bot: In Zusammenarbeit mit dem Festival organisierten wir die Veranstaltung *Open Exchange*, die am 4. Dezember 2022 in der Roten Fabrik in Zürich stattfand.

Dabei handelte es sich um einen Austausch mit eingeladenen Künstler\*innen. Die Frage lautete: Wie kann man einer Geschichte Raum geben, die nicht in Büchern festgehalten und minutiös dokumentiert ist? Wo sind die Zeugnisse dieser Geschichte zu finden und wie verändert diese Überlieferung unsere Vorstellung von dem, was war?

Anhand der künstlerischen Ansätze der Protagonisten konnten wir eine andere Beziehung zu den Archiven entdecken, die direkt die Kreativität und den künstlerischen Gestus nährt.

Auf internationaler Ebene schliesslich hat sich SONART in Absprache mit den Partnern Pro Helvetia und SUISA entschieden, nicht an der **Classical:Next** 2022 teilzunehmen. Wir glauben, dass diese Veranstaltung nicht den Bedürfnissen der zeitgenössischen Schweizer Szene und insbesondere unserer Mitglieder entsprach. Mit unseren Partnern erörtern wir nähere Alternativen, die wir Ihnen im Laufe von 2023 vorstellen werden.

### Fachbereich Pop/Rock

Bei den **Swiss Music Awards** (SMA) organisiert SONART das Voting des **Artist Award**, dem Preis VON Musiker\*innen FÜR Musiker\*innen. Die diesjährigen Gewinner MNEVIS durften den erstmals mit Fr. 3000.- dotierten Preis entgegennehmen.

Das alljährlich vom Migros Kulturprozent organisierte Pop/Rock-Branchenmeeting **m4music** fand 2022 wieder physisch statt und SONART war erstmals mit dem Format **«Ask the pro»** präsent: Insgesamt boten wir 24 Slots à 15 Minuten Eins-zu-eins-Beratung mit Expert\*innen zu Themen wie Soziale Vorsorge, Verlage, Songwriting und Recht sowie Karriereplanung an. Mit dem prominenten **Contact Corner** gleich beim Festivaleingang war SONART nicht zu übersehen. Auch den jährlich stattfindenden **«Business Mixer Brunch»** organisierte SONART wieder in Partnerschaft mit Swiss Music Export.

Für den **Swiss Radio Day**, den Branchentreff der Schweizer Radiomacher\*innen, produzierte SONART ein provokantes Video im Tiktok-Stil. In Form einer Umfrage dokumentierten wir die Vorstellungen der Radiohörer\*innen, dass Musiker\*innen für Showcases im Radio fürstlich entlohnt würden (die Schätzungen gingen von Fr. 2000.- bis über mehrere 10'000 Franken Gage). Damit setzte SONART am richtigen Ort ein Zeichen für eine **faire Entlohnung von Musiker\*innen**, denn in den meisten Fällen werden für ein Showcase nicht mal die Auslagen entschädigt. Ein Thema, das uns seit längerem beschäftigt und an dem wir weiter dranbleiben werden.

Das Video findet sich hier: <https://youtu.be/ebfszuERq9I>

Im März und September trafen sich die Mitglieder der **IG Jazz/Rock/Pop** zum Austausch, bei dem auch erstmals über den Stand der Arbeiten zu den Honorarempfehlungen informiert wurde.

Am **Reeperbahn-Showcase-Festival** in Hamburg trifft sich immer im September die halbe Schweizer Musikszene. Swiss Music Export (SME) organisiert dort jeweils einen ganzen Tag mit Konzerten von angesagten CH-Acts. Eine gute Gelegenheit für SONART, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen, neue Mitglieder zu gewinnen und zusammen mit SME die Schweizer Acts noch besser zu vernetzen.

An den **Swiss Live Talents** war SONART ebenfalls anwesend und stellte den Verband am Eröffnungsabend mit einer Präsentation vor.

### Fachbereich Film- und Medienmusik

Im Juli 2022 wurde der **Fachbereich Film- und Medienmusik** geschaffen. Dieser war fortan in erster Linie damit beschäftigt, die SMECA zu integrieren und Schritt für Schritt in den neuen Strukturen aufzunehmen. Mit neuer Visitenkarte wurden Branchenanlässe wie das **Locarno**



**Filmfestival** und in diesem Zusammenhang die **Generalversammlung der Schweizer Filmakademie** und das **Vorstandstreffen von Cinésuisse** besucht.

Auch die **EDI-Awards** hat SONART besucht, notabene die wichtigste Veranstaltung des Jahres für den Werbebereich. Einige Namen unserer komponierenden Mitglieder huschten da über die Leinwand. Leider gab es dieses Jahr aber keinen Spezial EDI für herausragende Musik, obwohl es unserer Meinung nach unter dem Aspekt durchaus auszeichnungswürdige Werke gegeben hätte. Bereits im Vorfeld hatte SONART Kontakt mit der Swissfilm Association und der Administration der EDI Awards aufgenommen und bemängelt, dass die Musik im Wettbewerbsreglement nicht explizit erwähnt und übergeordnet von «Ton» gesprochen wird. Daraufhin wurde eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Anpassung des Reglements in Aussicht gestellt.

Im August und Oktober fand jeweils ein **Beiratstreffen** statt, an dem vor allem die Honorarempfehlungen besprochen wurden. Das Dossier wurde dann so gross – auch im Zusammenhang mit den bereits zu SMECA-Zeiten gestarteten Diskussionen zur Überarbeitung des Kostenrechners für Komponierende –, dass eigens eine Arbeitsgruppe einberufen wurde, die das Thema eingehender behandelte.

Mit der Fusion mit SONART gab SMECA die Rolle als Veranstalterin von **SoundTrack\_Zurich** ab. An deren Stelle trat das Forum Filmmusik, welches seine erste Ausgabe im September im Rahmen des Zurich Film Festivals realisierte.

SONART hat an der Konferenz teilgenommen und in Partnerschaft mit Swiss Music Export den **Business Mixer Lunch** veranstaltet. Dieser dient dazu, sich zu vernetzen und zwischen den Bereichen Filmkomposition und anderen Bereichen im Film neue Kontakte zu schliessen.

### 1.3.2 Aktivitäten aus den Ressorts

#### Kulturpolitik

Im April 2022 fand eine Anhörung von verschiedenen Kulturverbänden zu den programmatischen Schwerpunkten der **Kulturbotschaft 2025-2028** statt. Ein solch früher Einbezug der Kulturverbände im Rahmen der Arbeiten zur Kulturbotschaft gab es nie zuvor. Die vom BAK geladenen Verbände konnten Inputs einbringen (darunter auch SONART). Im November 2022 organisierte das BAK ein Austauschtreffen in etwas grösserem Rahmen, in Anwesenheit von Bundesrat Alain Berset. Das BAK präsentierte anlässlich dieses Treffens die provisorischen Schwerpunkte resp. die kulturpolitischen Handlungsfelder der Kulturbotschaft 2025-2028.

SONART hat ausserdem ein **JA zum Filmgesetz am 15. Mai 2022** empfohlen. Diese Abstimmung war in gewisser Weise wegweisend für das gesamte Kulturschaffen in der Schweiz, da es auch um übergeordnete Fragen der Verantwortung von in der Schweiz zugänglichen international tätigen Streaming-Plattformen ging. Die Abstimmung wurde – nach einem heftigen Abstimmungskampf – gewonnen.

Die Änderung des Filmgesetzes hat u.a. zur Folge, dass Streamingdienste – auch global tätige ohne Sitz in der Schweiz – neu verpflichtet werden, sich mit 4 % ihres in der Schweiz erwirtschafteten Umsatzes an Schweizer Film- und Serienproduktionen zu beteiligen.

An der Mitgliederversammlung im Juni 2022 wurde zudem das **SONART-Positionspapier** mit dem Titel «Leben von der Musik nach der Pandemie? Es braucht jetzt grundlegende Reformen!» vorgestellt. Gestützt auf die Erfahrungen aus der Pandemie ergeben sich für SONART konkrete Handlungsfelder: Eine den beruflichen Gegebenheiten angepasste und damit zeitgemässe Sozialpolitik sowie den beruflichen Leistungen angemessene Abgeltungen sind dabei zentral dafür, dass Musik als Beruf ausgeübt und die kulturelle Vielfalt erhalten werden kann.

Link zum Positionspapier:

[www.sonart.swiss/files/Verband/Mitgliederversammlung/MV%202022/SONART-Positionspapier\\_Leben%20von%20der%20Musik%20nach%20der%20Pandemie\\_MV%202022\\_final.pdf](http://www.sonart.swiss/files/Verband/Mitgliederversammlung/MV%202022/SONART-Positionspapier_Leben%20von%20der%20Musik%20nach%20der%20Pandemie_MV%202022_final.pdf)

Im Oktober 2022 hat SONART seine Mitglieder vor Ort unterstützt, die gegen Budgetkürzungen im Kulturbereich in der **Stadt Biel** kämpften. Anlässlich einer Kundgebung gegen diese Sparmassnahmen hat Camille Sublet, Musikerin & Vorstandsmitglied von SONART, eine kurze Ansprache gehalten.



## Urheber- und Leistungsschutzrechte

Am 8. März 2022 wurde im Ständerat erneut über eine für die Kulturschaffenden gefährliche Parlamentarische Initiative abgestimmt. Beim Vorstoss ging es darum, dass Hotelbetriebe und Personen, die Ferienwohneigentum haben, keine **Urheberrechtsvergütungen** mehr bezahlen müssen für das Zugänglichmachen von Werken in ihren Räumlichkeiten. Zusammen mit Swisscopyright und verschiedenen Schweizer Kulturschaffenden haben wir uns im Vorfeld der Abstimmung gegen diese Parlamentarische Initiative engagiert und mithilfe von Gesprächen, eigens gestalteten Türanhängern, einem offenen Brief und einer Medienmitteilung versucht, den Ständerat davon zu überzeugen, dass die undurchdachte Initiative abgelehnt werden soll – mit Erfolg: Die Initiative wurde mit 29:10 Stimmen abgelehnt, und wir hoffen, dass das Thema damit endgültig abgeschlossen ist.

## Medienpolitik

Beschäftigt haben uns im Verbund mit unserem Kultur-Dachverband Suisseculture und weiteren Verbänden auch weiterhin die teils einschneidenden Veränderungen bei der SRG. Die SRG hat eine wichtige Rolle einerseits als Produzentin, andererseits als Kultur-, Kunst- und Musikvermittlerin. Auch die Berichterstattung über Kultur (z.B. Konzerte) ist von grosser Bedeutung.

Am 24. März 2022 traf sich das **«Dialogorgan Musique Suisse»** in Zürich, ein Gremium aus Vertretern der SRG, sowie Repräsentanten von SONART, SMR, SIG, SUISA, Swissperform, SMV, ifpi Schweiz und IndieSuisse. Hier wird alljährlich gemeinsam, basierend auf der Charta der Schweizer Musik, um die Anteile CH-Musik in den öffentlich/rechtlichen Radiosendern gefeilscht. Nachdem die Stationen jahrelang behauptet hatten, dass mehr CH-Musik gleichbedeutend mit weniger bzw. unzufriedenen Zuhörenden sei, scheinen diese nun doch affiner für einheimisches Musikschaffen zu sein. SRF3 – als Beispiel – steigerte in der Zeit der Pandemie den Anteil CH-Musik von vereinbarten 25 %, erfreulicherweise auf über 44 % und verzeichnete dennoch keine bemerkbare Abwanderung. Mit diesem Argument gelang es den Verbänden, die Zusage für höhere Quoten seitens SRF zu erhalten.

Mit SRF 2 Kultur findet seit 2021 rund einmal im Monat das Format **«Standleitung»** statt, bei welchem die SENDERverantwortlichen und die Verbände sich gegenseitig über die aktuellen Entwicklungen informieren.

## Soziale Sicherheit

Die soziale Sicherheit ist eines der Kernthemen von SONART. Das durch die Pandemie gestiegene Bewusstsein für die vorwiegend schlechte soziale Absicherung im Kulturschaffen ist erfreulich und erfordert viel Aufmerksamkeit und Engagement.

In verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen vertritt SONART die entsprechenden Anliegen. Im Auftrag von Suisseculture Sociale arbeitete SONART an einer Projektidee für eine **Sensibilisierungskampagne** (eine Kampagne zur Sensibilisierung der sozialen Sicherheit in der Kultur). Mit der Zusage eines Transformationskredits sowie zahlreichen Spenden von privaten Stiftungen konnte das Projekt mit über CHF 650'000.- finanziell gesichert werden. Die Kampagne startet im Jahr 2023 unter dem Dach von Suisseculture Sociale und in Zusammenarbeit mit Suisseculture sowie den Partnernverbänden und SCS-Vorständen der Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Tanz und Film.

Ausserdem fanden verschiedene **Workshops und Gastreferate zum Thema Soziale Sicherheit** in der Musik und im Kulturschaffen generell statt. Nebst den SONART-Workshops in Bern, Zürich und Lausanne war SONART an weiteren Anlässen zu Gast oder beteiligt, namentlich im Gare du Nord in Basel, in Frauenfeld im Rahmen einer Veranstaltung der Kulturstiftung Kanton Thurgau sowie am Informationsanlass in Chur, zusammen mit den Partnernverbänden Visarte und Suisseculture Sociale. Auch an den Musikhochschulen in Zürich (ZHDK), Bern (HKB) und Luzern (HSLU) war SONART mit Gastreferaten und Workshops vertreten und hat nebst der sozialen Sicherheit auch über das Einkommen im Musikschaffen sowie über das im 2022 veröffentlichte Positionspapier von SONART gesprochen.

## Dienstleistungen und Beratungen

2022 konnten endlich wieder mit Planungssicherheit **Workshops** veranstaltet werden, was in den zwei Jahren zuvor zeitweise schlicht unmöglich war. Entsprechend gross war die Nachfrage bei den ersten, wieder stattfindenden Workshops. Nebst dem ordentlichen Programm war SONART erstmals an den **Swiss Jazz Days** mit den Kurzworkshops «All About Spotify» und «Fundraising & Projektfinanzierung» dabei, wo sich die Teilnehmer\*innen-Anzahl allerdings in Grenzen hielt. Deutlich

mehr Publikum hatten wir an dem Spotify-Workshop, den wir im Rahmen des **BScene-Festivals** in Basel veranstalteten.

Mit **«Musik & Verträge»** lancierten wir ein neues Format, das in Sachen Vertragsverhandlungsgeschick und in juristischen Fragen weiterbildet. Mit **«Deal Or No Deal»** stecken wir die grosse Strecke zwischen Plattenverträgen und Selbstvermarktung ab. Der Workshop **«The Body Is Your First Instrument»** ist speziell auf Muskschaffende zugeschnitten und zeigt mit einfachen Übungen, wie Rückenschmerzen oder andere Schäden durch falsche Körperhaltung vermieden werden können. Auch neu: **«DYI-Promotion - What's Your Problem?»**. Dieser Workshop beschäftigt sich mit einem urschweizerischen Schüchternheits-Problem: Für sich selbst und sein Projekt Werbung machen.

Mit finanzieller Unterstützung von m4music/Kulturprozent Migros veranstalteten wir im November den Workshop **«Kulturelle Aneignung Und Musik»**, der bis auf den letzten Platz voll besetzt war. Das kontroverse Thema wurde sachlich vorgestellt und produzierte doch ab und an emotionale Beiträge von Kursteilnehmer\*innen.

Voll im Hype: SONART nahm sich dem Thema **NFT** (non-fungible token) an und bot den Mitgliedern die Möglichkeit, am Workshop des SVMV (Musikverleger-Verband) teilzunehmen.

Mit dem Start von **Nina Rindlisbacher** im SONART-Team wurde ein lang gehegter Wunsch wahr: SONART kann ab sofort **juristische Beratungen inhouse** anbieten. Dies war schon immer ein grosses Bedürfnis unserer Mitglieder und diese Dienstleistung macht das SONART-Service-Portfolio ein gutes Stück wertvoller. Im Bereich Musikrecht wurden von März bis Dezember 2022 mehr als 50 Mitgliedern Auskünfte erteilt.

### Mitgliederkampagne

Im zweiten Halbjahr 2022 wurde eine neue SONART-Mitgliederkampagne gestartet, mit dem Ziel, mehr Musiker\*innen über SONART zu informieren und für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. In diesem Rahmen wurden zu sechs verschiedenen Oberthemen kurze Videos von Mitgliedern erstellt, in denen sie erzählen, weshalb sie SONART-Mitglied sind und wie SONART ihnen bereits helfen konnte. Die Videos wurden auf Social Media und auf der SONART-Website geteilt, ausserdem wurden Postkarten mit den Motiven der Kampagne gedruckt. Alle Videos und Infos der Mitgliederkampagne sind hier auffindbar: [www.sonart.swiss/de/mitgliederkampagne/](http://www.sonart.swiss/de/mitgliederkampagne/)

### Schweizer Musikzeitung

Wie auch schon in den vier Jahren zuvor profitierten SONART-Mitglieder von der kostenlosen Zustellung der Schweizer Musikzeitung. Zudem erschienen im Jahr 2022 fünf Artikel in der SMZ, die SONART selbst verfasste oder in Auftrag gab:

«Das Jahrestreffen der Schweizer Jazzszene - ein Netzwerk der Netzwerke» von Laura Thomann: [www.musikzeitung.ch/basis/2022/02/das-jahrestreffen-der-schweizer-jazzszene-ein-netzwerk-der-netzwerke](http://www.musikzeitung.ch/basis/2022/02/das-jahrestreffen-der-schweizer-jazzszene-ein-netzwerk-der-netzwerke)

«Stell dir vor!» von Donat Kaufmann: [www.musikzeitung.ch/basis/2022/05/stell-dir-vor](http://www.musikzeitung.ch/basis/2022/05/stell-dir-vor)

«Nach der Pandemie mehr Kultur und Musik - erst recht!» von Michael Kaufmann: [www.musikzeitung.ch/basis/2022/06/nach-der-pandemie-mehr-kultur-und-musik-erst-recht](http://www.musikzeitung.ch/basis/2022/06/nach-der-pandemie-mehr-kultur-und-musik-erst-recht)

«SoundTrack\_Zurich - im Herzen des Zurich Film Festival» von Forum Filmmusik: [www.musikzeitung.ch/basis/2022/09/soundtrack\\_zurich-im-herzen-des-zurich-film-festival](http://www.musikzeitung.ch/basis/2022/09/soundtrack_zurich-im-herzen-des-zurich-film-festival)

«De musica ticinensis» von Zeno Gabaglio: [www.musikzeitung.ch/basis/2022/11/de-musica-ticinensis](http://www.musikzeitung.ch/basis/2022/11/de-musica-ticinensis)

Alle SONART-Artikel sind unter [www.musikzeitung.ch](http://www.musikzeitung.ch) auffindbar.

### 1.3.3 Aktivitäten in der italienischen Schweiz - ein Bericht von Fabio Pinto

Zwei Jahre Präsenz von SONART in der italienischen Schweiz bringen endlich konkrete Resultate. Seit der Eröffnung der Zweigstelle im Jahr 2021 hat sich die Zahl der Mitglieder von 20 auf aktuell 80 vervierfacht. In diesen zwei Jahren hat sich SONART in der Region als Hauptansprechpartner

im Musikbereich für kulturpolitische Fragen, insbesondere das Kulturschaffen, und als Vermittler zwischen Institutionen und Kulturschaffenden etabliert.

#### **Mittel für Kulturschaffen Kanton Tessin**

Der Druck, die Mittel für das Kulturschaffen zu erhöhen, hat Früchte getragen: SONART hat erreicht, dass drei zweijährige Stipendien à je CHF 15'000 für das Musikschaffen eingeführt wurden.

#### **Kreativresidenzen Studio Foce in Lugano**

SONART suchte den Dialog mit den städtischen Behörden von Lugano. Auf einen Vorschlag von SONART bei der Abteilung für Veranstaltungen und Konferenzen von Lugano wurden im Studio Foce, das sich in städtischem Besitz befindet, drei Kreativresidenzen eingerichtet.

#### **Umfrage Kulturabteilung Stadt Lugano**

2021 verschickte die Kulturabteilung von Lugano einen Fragebogen an alle Kulturschaffenden im Musikbereich, um sich ein Bild von der Szene zu machen. Der Dialog zwischen SONART und der Kulturabteilung führte zum Vorschlag, die Umfrage bei den 80 SONART-Mitgliedern erneut durchzuführen, um ein kompletteres und objektiveres Bild der an der Verbreitung der Musikkultur und des Musikschaffens beteiligten Menschen zu erhalten.

#### **CSI / Città della Musica**

SONART befasste sich auch mit der Frage der Schaffung der «Città della Musica». Dabei handelt es sich um ein Projekt, das die Radiostudios in Lugano-Besso in ein Ausbildungs- und Kompetenzzentrum für Musik umwandeln will. SONART verhandelt mit der Stadt und den beteiligten Akteuren, um Räume für das musikalische Schaffen und die Freude an anderen Musikrichtungen zu erhalten.

#### **m4music / La Straordinaria**

Das Ende des Jahres 2022 drehte sich um die Organisation eines m4music-Tages in Lugano. SONART fungierte als Hauptansprechpartner zwischen m4music, den Behörden und den Projektverantwortlichen von La Straordinaria (Tour Vagabonde).

#### **Workshops/Treffen**

Den Mitgliedern boten sich verschiedene Gelegenheiten, sich zu treffen und weiterzubilden, zum Beispiel an drei Speed-Dating-Events, dem Kurs «All about Spotify» und am m4music Ticino. Die Zweigstelle der italienischen Schweiz nahm am Linecheck-Festival in Mailand teil, knüpfte dabei neue, wichtige Kontakte im Nachbarland und eröffnete neue Möglichkeiten für internationale Kooperationen.

Ein ausführlicher Bericht zu den Aktivitäten von SONART in der italienischen Schweiz (auf Italienisch) ist hier abgelegt:

[www.sonart.swiss/files/Verband/Mitgliederversammlung/MV%202023/IT/SONART%20CH-IT%20-%20Oresoconto%20attivit%C3%A0%202022.pdf](http://www.sonart.swiss/files/Verband/Mitgliederversammlung/MV%202023/IT/SONART%20CH-IT%20-%20Oresoconto%20attivit%C3%A0%202022.pdf)

### **1.3.4 Aktivitäten in der Romandie - ein Bericht von Jocelyne Rudasigwa und David Michaud**

Die Aktivitäten von SONART in der Romandie haben sich 2022 weiter entwickelt, namentlich mit einem Mitgliederzuwachs von fast 10 % im Vergleich zum Vorjahr. SONART hat zudem seine Präsenz in der Szene und im institutionellen Umfeld verstärkt. Als Beispiel sei das **Open Lab** genannt, das von der FCMA und Petzi in der Residency La Becque durchgeführt wurde: eine Befragung von Fachpersonen aus der Szene im Auftrag der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten KBK, um die Herausforderungen der zeitgenössischen Popmusik zu erörtern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Verankerung von SONART im institutionellen und akademischen Umfeld der Westschweiz ist die Mitarbeit an der Etablierung des **Westschweizer Kulturobservatoriums (ORC)**. Dieses wurde am 7. November in Lausanne ins Leben gerufen und wird mittels Studien die Praktiken und Herausforderungen der Kulturszene beleuchten – eine Schweizer Premiere. Als nationaler Dachverband hat SONART an der Beratungsphase im Vorfeld der Gründung des ORC mitgewirkt und ist aktuell Teil der Begleitgruppe, welche die Kulturschaffenden innerhalb der Institutionen vertritt.

Informationen: [www.unil.ch/idheap/home/menuinst/unitescompetences/cultures-et-education.html](http://www.unil.ch/idheap/home/menuinst/unitescompetences/cultures-et-education.html) (nur auf Französisch)

Artikel in der Schweizer Musikzeitung, der das ORC vorstellt:

[www.musikzeitung.ch/basis/sonart/2023/03/ein-observatorium-um-die-kulturschaffenden-der-westschweiz-zusammenzubringen](http://www.musikzeitung.ch/basis/sonart/2023/03/ein-observatorium-um-die-kulturschaffenden-der-westschweiz-zusammenzubringen)

SONART war am **Label Suisse** anwesend und hat den traditionellen Brunch am Sonntagmorgen organisiert. SONART möchte einen nahen Kontakt mit seinen Mitgliedern pflegen und enge Beziehungen mit ihnen aufbauen. Darauf zielt die Schaffung des **Beirats Romandie** ab; dank diesem erhalten die Mitarbeitenden in der Westschweiz Ansprechpartner\*innen in den verschiedenen Kantonen mit unterschiedlichen und sich ergänzenden Kompetenzen. Das informelle Treffen im November im Rahmen von JazzOnze+ rund um das Thema Honorarempfehlungen mit einem Mitgliederpanel zeigt ebenfalls beispielhaft den Willen, eine Beziehung zwischen unserem Team und der Region herzustellen.

### 1.3.5 Fokus 2022: Fusion mit Swiss Media Composers Association (SMECA) – ein Bericht von Marlon McNeill

2022 wurde der neue Fachbereich Film- und Medienmusik eingerichtet, der aus der Fusion mit SMECA – Swiss Media Composers Association entstand. Die SMECA wurde 2012 gegründet, mit dem Ziel, als Berufsverband die Komponist\*innen von Auftragsmusik für Mediennutzungen in Film, Werbung, Gaming, Webseiten oder Fernsehen zu vereinen, zu vertreten und zu unterstützen. Der Verband pflegte den intensiven Kontakt auf Direktionsebene zu den Verwertungsgesellschaften, Auftragsgeber\*innen und Bundesämtern, u.a. SUISA, SRG und BAK. Er war Mitglied von ECSA, European Composer & Songwriter Alliance und hatte einen Sitz im FFACE Committee für Film- und Audiovisueller Musik. Weiter war die SMECA Gründungsmitglied von verschiedenen Organisationen wie CinéSuisse, der Schweizer Filmakademie, der Vorsorgestiftung Film und Audiovision vfa-fpa, sowie dem Netzwerkanlass SoundTrack\_Zürich.

Die SMECA präsentierte sich den SONART-Mitgliedern das erste Mal live an der MV im Juni 2022 in Luzern. Mit einer fulminanten Präsentation wurden die verschiedenen Bereiche in der Film- und Medienmusik anhand einer Show-Reel präsentiert. Die Bereiche Games, Werbung, Film, Serien, Dokumentation, Station ID und andere, wurden mit Beispielen beleuchtet. Dabei wurde sichtbar, dass sich unsere Mitglieder, die meist hinter den Kulissen arbeiten, für markante Sounds wie die Audio-logos für tägliche Sendungen und Musik für Independent Filme und Dokumentationen, bis zu Kultserien und Hollywood Blockbuster verantwortlich zeichnen.

Die Fusion wurde von der SONART-Mitgliederversammlung einstimmig gutgeheissen.

Der ehemalige SMECA-Geschäftsleiter Marlon McNeill ist seit dem 1. Juli 2022 für den SONART-Fachbereich Film- und Medienkomposition verantwortlich, ist für Rat und Tat da und pflegt weiterhin die Beziehungen zu CinéSuisse und anderen schweizerischen Organisationen sowie zur ECSA in Brüssel.

In diesem Zusammenhang wurde der Beirat, der grösstenteils aus dem Vorstand der SMECA besteht, frisch zusammengestellt. Der neue Beirat ist unter 2.1.6 aufgeführt. Mit der Fusion kamen 105 neue Mitglieder zu SONART hinzu.

## 2 ZAHLEN UND FAKTEN

### 2.1 ORGANISATION

#### 2.1.1 Präsidium und Vorstand

Michael Kaufmann, Präsident (BE)	Ing. ETHZ/Musiker/Direktor Hochschule Luzern-Musik 2011-2019
Lukas Frei (BE)	Musiker und Kulturmanager
Ursina Giger (GR) (ab 06/22)	Sängerin und Komponistin
Simone Keller (ZH) (bis 06/22)	Musikerin, Veranstalterin
Elodie Romain (VD) (bis 06/22)	Musikerin, Sängerin, Gitarristin
Marianne Schuppe (BL)	Sängerin und Komponistin
Mathias Steinauer (TI)	Komponist
Christophe Studer (NE)	Musiker, Lehrer und Kulturvermittler
Camille Sublet (BE) (ab 06/22)	Musikerin und Kulturmanagerin
Christoph Trummer (BE)	Singer-Songwriter
Céline-Giulia Voser (LU)	Musikerin, Komponistin und Produzentin
Marcel Vaid (ZH) (ab 06/22)	Film- und Theaterkomponist, Musiker

An der Mitgliederversammlung 2022 gab es mehrere personelle Wechsel: Simone Keller und Elodie Romain traten zurück. Der Vorstand und das Team von SONART bedanken sich ganz herzlich bei den beiden für ihr grosses und aktives Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute! Neu wurden Ursina Giger, Sängerin und Komponistin aus Graubünden und ehemaliges Mitglied im Beirat Pop/Rock, Camille Sublet, Pianistin aus Biel, sowie Marcel Vaid, Komponist und Musiker aus Zürich und vormals Präsident von SMECA, in den Vorstand gewählt. SONART freut sich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Der Vorstand hat sich im Jahr 2022 zu fünf halbtägigen Sitzungen, online oder vor Ort, getroffen, Untergruppen haben zusätzlich an spezifischen Themen gearbeitet und haben SONART an verschiedenen Netzwerkanlässen vertreten. Der Präsident hat ausserdem mehrere Arbeitssitzungen mit der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle geführt.

#### 2.1.2 Geschäftsstelle

Cécile Drexel	Geschäftsleitung
Christoph Trummer (bis 03/22)	Politische Projekte
Nina Rindlisbacher (ab 03/22)	Politische Projekte & juristischer Dienst
Benedikt Wieland	Soziale Sicherheit & internationale Beziehungen
Nick Werren	Projekte Pop/Rock, Administration & Services
Jocelyne Rudasigwa	Projekte zeitgenössische Musik
Laura Thomann	Kommunikation
David Michaud	Projekte Jazz, Administration Romandie
Fabio Pinto	Administration & Kommunikation italienische Schweiz
Marlon McNeill (ab 07/22)	Projekte Film- und Medienmusik

Die Geschäftsstelle beschäftigt **neun Mitarbeiter\*innen** mit insgesamt **465 % Stellenprozenten** (Stand Dezember 2022) und verfügt über ein Büro in Zürich und eines in Lausanne. Das ganze Team trifft sich zu regelmässigen Sitzungen, sowohl online als auch offline, um den Austausch zwischen den drei Sprachregionen zu gewährleisten und arbeitet stetig daran, seine Prozesse zu optimieren.

Per Ende März 2022 verliess Christoph Trummer das SONART-Team, die politische Arbeit übernahm Nina Rindlisbacher, die zuvor die Geschäftsleiterin des Schweizer Musikrats war. Neben den politischen Projekten übernimmt sie als ausgebildete Juristin auch den juristischen Dienst. Christoph Trummer bleibt uns im SONART-Vorstand erhalten. Benedikt Wieland übergab das Ressort Jazz per Januar an David Michaud. Mit der Fusion mit der SMECA kam per Anfang Juli 2022 Marlon McNeill als Leiter Projekte Film- und Medienmusik zu SONART.

#### 2.1.3 Beirat Jazz

Andrina Bollinger (ab 10/22)	Musikerin
Emmanuel Hagmann	Musiker
Yvonne Meyer	Kulturmanagement/Helvetia Rockt/Vorstandsmitglied Schweizer Musikrat

Cléa Pellaton (ab 12/22)  
 Urs Röllin (bis 03/22)  
 Stoph Ruckli

Musikerin  
 Musiker, Dozent HSLU und Leiter Schaffhauser Jazzfestival  
 Musiker & Journalist

#### 2.1.4 Beirat Pop/Rock

Andreas «DJ Arts» Christen  
 Thomas Fessler  
 Gisela Feuz

Musiker (Dabu Fantastic) & Jurist  
 Musiker & Produzent  
 Musikerin (Monofones), Kulturjournalistin, DJ, Dozentin,  
 Moderatorin

Heiko Freund  
 Ursina Giger (bis 06/22)  
 Christian Häni

Musiker, Leiter der Popstudiengangs an der ZHDK  
 Musikerin  
 Musiker (Halunke), Produzent

#### 2.1.5 Beirat zeitgenössische Musik

Jens Bracher  
 David Sontòn Caflisch  
 Simone Keller  
 Ezko Kikoutchi  
 Käthi Gohl Moser

Musiker/Musikmanagement  
 Komponist/Interpret und Veranstalter  
 Musikerin/Veranstalterin  
 Komponistin/Organistin  
 Cellistin, selbständig, ehem. StV. Leiterin FHNW Hochschule  
 für Musik

Barblina Meierhans  
 Alfred Zimmerlin

Komponistin/ sound artist  
 Komponist/Improvisator

#### 2.1.6 Beirat Film- und Medienmusik

Balz Bachmann  
 Lionel Baldenweg

Komponist  
 Filmmusikkomponist, Komponist, Musiker, Verleger, Co-  
 Founder greatgarbo.com

Federico Bettini  
 Cyril Boehler  
 Adrian Frutiger  
 Pierre Funck  
 Lysander Gelewski  
 Michael Künstle  
 Nicolas Rabaeus  
 Michael Sauter  
 Colin Schmid  
 Mirjam Skal  
 Martin Villiger  
 Martin Skalsky

Komponist  
 Komponist und Musikproduzent  
 Filmkomponist  
 Komponist  
 Musik-Verleger, Rechte-Administrator  
 Komponist  
 Komponist  
 Komponist, Musiker, Sounddesigner  
 Music Supervisor  
 Filmmusikkomponistin  
 Komponist  
 Komponist, Musiker, Produzent, Filmregisseur

#### 2.1.7 Beirat Romandie

Viva Sanchez  
 Lionel Gafner  
 Cyrielle Formaz  
 Stefan Aeby

Musikerin, Produzentin  
 Musiker, Kulturkoordinator, Administration FOrum culture  
 Musikerin, Autorin, Komponistin, Interpretin  
 Musiker

## 2.2 MITGLIEDERZAHLEN

Es gelang uns auch im Jahr 2022, das Jahr nach der Pandemie, die Mitgliederzahlen weiter zu steigern.

Mitgliederzahlen	2018	2019	2020	2021	2022
Mitglieder insgesamt:	1534	1760	2273	2380	2691
Davon Mitglieder DE:	1253	1420	1842	1918	2178
Davon Mitglieder FR:	261	314	393	400	432
Davon Mitglieder IT:	19	26	36	62	81
Davon Mitglieder weiblich:	376	477	678	725	783
Davon Mitglieder männlich:	1142	1270	1595	1655	1802
Davon Mitglieder non-binär					13
Davon Mitglieder ohne Anrede					93
Neumitglieder seit 1. Januar:	149	338	878	302	356
Austritte:	198	113	159	163	160



## 2.3 MITGLIEDSCHAFTEN UND VERTRETUNGEN IN ORGANISATIONEN

SONART ist Mitglied bei:

- Artos - association professionnelle
- Cinésuisse
- ECSA - European Composers Alliance, ECF: art and contemporary music und FFACE: film and audio-visual music
- FGMC - Fédération Genevoise des Musiques de Création
- ForumFilmMusik
- Helvetia Rockt - Koordinationsstelle und Vernetzungsplattform für Musikerinnen
- IG Jazz Pop Rock
- MeltingPot
- moods
- Musikförderung Bern
- ProFonds
- Schweizer Musikrat SMR
- Schweizerische Koalition für Kulturelle Vielfalt
- SJMW Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb
- SGNM - Schweizerische Gesellschaft für neue Musik
- SME - Musinfo Schweiz
- SMM - Schweizerische Gesellschaft für Musik & Medizin
- SMMV - Schweizer Musik- und Medienverband
- Suisse Diagonales Jazz
- Suisseculture
- Suisseculture Sociale
- Swissjazzorama
- UDJ - Union Deutscher Jazzmusiker

Wir sind in folgenden Organisationen in den Führungsgremien vertreten:

- SIG: Christoph Trummer, Präsident
- Sonic Matter: Jocelyne Rudasigwa, Vorstand
- SUISA: Ursina Giger, Mitglied der Verteilungs- und Werkkommission
- Suisseculture Sociale: Benedikt Wieland, Vorstand
- Suisseculture: Christoph Trummer (bis 03/2022), Nina Rindlisbacher (ab 03/2022), Vorstand
- Swissperform: Christoph Trummer, Jocelyne Rudasigwa, Ursina Giger, Delegierte
- Task Force Romandie: David Michaud

Zudem engagiert sich SONART auch in der Kerngruppe der Taskforce Culture: Bis im März 2022 vertrat Christoph Trummer SONART, ab April 2022 übernahm dann Nina Rindlisbacher, die zudem auch Co-Koordinatorin der Arbeiten der Taskforce ist.

## 2.4 FINANZEN 2022

### BILANZ

#### Bilanz Aktiva

Jahresrechnung 2022

Umlaufvermögen		339'840.43 CHF
Anlagevermögen		1.00 CHF
<b>SUMME BILANZ AKTIVA</b>		<b>339'841.43 CHF</b>

#### Bilanz Passiva

Fremdkapital		295'419.35 CHF
Eigenkapital		43'728.78 CHF
Gewinn / Verlust		693.30 CHF
<b>SUMME BILANZ PASSIVA</b>		<b>339'841.43 CHF</b>

**ERFOLGSRECHNUNG**

<b>Aufwand</b>	Budget 2022	Jahresrechnung 2022
<b>Personal</b>	<b>475'000.00 CHF</b>	<b>470'961.37 CHF</b>
<b>Organe</b>	<b>33'000.00 CHF</b>	<b>26'322.35 CHF</b>
<b>Dienstleistungen / Vernetzungsanlässe (externe Kosten)</b>	<b>150'000.00 CHF</b>	<b>75'951.38 CHF</b>
Fachbereich alle Genres	40'000.00 CHF	24'499.07 CHF
Fachbereich Politik	15'000.00 CHF	4'557.21 CHF
Ressorts und Projekte	45'000.00 CHF	7'247.45 CHF
Weiterbildungsangebote / Vernetzungsanlässe	50'000.00 CHF	39'647.65 CHF
<b>Rückstellungen bilden</b>	<b>50'000.00 CHF</b>	<b>83'200.00 CHF</b>
Rückstellungen	50'000.00 CHF	
Rückstellungen Neue Musik		33'200.00 CHF
Rückstellungen Dienstleistungen		50'000.00 CHF
<b>Verbandsbeiträge</b>	<b>18'000.00 CHF</b>	<b>15'218.92 CHF</b>
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>47'000.00 CHF</b>	<b>43'383.63 CHF</b>
<b>Kommunikation (externe Kosten)</b>	<b>70'000.00 CHF</b>	<b>45'830.68 CHF</b>
<b>SUMME AUFWAND</b>	<b>843'000.00 CHF</b>	<b>760'868.33 CHF</b>
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	265'000.00 CHF	278'118.87 CHF
Spenden/Gönner	5'000.00 CHF	1'000.00 CHF
BAK: Subvention	267'800.00 CHF	267'800.00 CHF
Projektbeitrag - Politische Arbeit	70'000.00 CHF	70'000.00 CHF
Zinserträge	0.00 CHF	47.37 CHF
Sonstige Erträge	155'000.00 CHF	111'648.62 CHF
<b>Auflösung Rückstellungen</b>	<b>80'000.00 CHF</b>	<b>32'946.77 CHF</b>
Auflösung Rückstellungen	15'000.00 CHF	0.00 CHF
Auflösung Rückstellungen Projekte	15'000.00 CHF	0.00 CHF
Auflösung Rückstellungen Politische Projekte	7'000.00 CHF	
Auflösung Rückstellungen Neue Musik		3'354.40 CHF
Auflösung Rückstellungen Film- und Medienmusik		4'873.09 CHF
Auflösung Rückstellungen Dienstleistungen	5'000.00 CHF	0.00 CHF
Auflösung Rückstellungen Interpretenrechte	3'000.00 CHF	3'000.00 CHF
Auflösung Rückstellungen Sensibilisierungsprojekt	0.00 CHF	5'766.83 CHF
Auflösung Rückstellungen Rechtsdienst & Standort Tessin	10'000.00 CHF	0.00 CHF
Auflösung Rückstellungen Kommunikation	25'000.00 CHF	15'952.45 CHF
<b>SUMME ERTRAG</b>	<b>842'800.00 CHF</b>	<b>761'561.63 CHF</b>
<b>GEWINN / VERLUST</b>	<b>-200.00 CHF</b>	<b>693.30 CHF</b>

### 3 AUSBLICK DES PRÄSIDENTEN AUF DAS JAHR 2023

Gerechte Honorare, bitte sehr!

SONART hat nun nach der Fusion bald 5 Jahre hinter sich. Diese Jahre waren geprägt vom Aufbau, vom Finden der Strategien und der neuen Identität, von Antworten auf die Aktualität und natürlich von den Lockdowns der Pandemie. Das ging alles sehr rasch, dies beanspruchte das Team und den Vorstand - nicht oft blieb Zeit, um Neues anzugehen, um alle gewünschten Aktivitäten und Projekte zum Fliegen zu bringen.

Ebenso war der Start nach der Pandemie anspruchsvoll, erforderte viel politisches Know-How und war angesichts der deutlich gewordenen sozialen und wirtschaftlichen Probleme von freischaffenden Musiker\*innen auch mental belastend.

Das sind keineswegs Argumente für Stillstand oder gar beschauliche Ruhepausen. Vielmehr eines, um die anstehenden Herausforderungen noch stärker zu bündeln und um Prioritäten für die kommenden Phase zu setzen.

Ganz weit vorne steht in den nächsten Monaten die Ausarbeitung, Verabschiedung und Umsetzung der SONART-Honorarempfehlungen für freischaffende Musiker\*innen. Diese Empfehlungen sind kein Selbstzweck, sondern basieren auf der Tatsache, dass die Ausgangslage für die professionellen freien Musikschaffenden in den meisten Fällen schlicht und einfach nicht akzeptabel - und vor allem: nicht existenzsichernd - ist. Es kann doch nicht sein, dass hochqualifizierte und kreative Kunst-Berufsleute im Durchschnitt nicht einmal die Hälfte von dem verdienen, was heute jedem Handwerksberuf zu Recht zusteht. Deshalb sollen unsere Empfehlungen eine zentrale Signalwirkung haben, auch wenn sie nicht die verpflichtende Funktion von gesetzlichen Arbeitsverträgen haben. Sie sollen die Lage verbessern, unseren Mitgliedern den Rücken stärken und in der Kulturszene die Erkenntnis für gerechte Rahmenbedingungen fördern.

Besorgt schauen wir in diesem Zusammenhang auch auf die öffentliche Kulturförderung auf den Ebenen Bund («Kulturbotschaft des Bundesrates 2025-2028»), Kantone und Gemeinden. Das politische Bekenntnis zur Kultur ist zwar seit der Pandemie allgemein stärker geworden, gleichzeitig drohen aber auf allen Ebenen - vor allem bei den Kantonen und Gemeinden, welche den Löwenanteil der Kulturförderung stemmen - Budget- und Leistungskürzungen. In unserem Land hat die öffentliche Kulturförderung eine sehr wichtige Stellung, sie wird allgemein als Service Public für kulturelle Leistungen verstanden. Eine Reduktion der öffentlichen Kulturmittel würde nicht etwa zu mehr privaten Fördermitteln führen, da diese ebenfalls zusehend limitiert sind. Im Gegenteil würde dies viele Kultur- und Musikprojekte und die (regionale und stilistische) Vielfalt in der Schweizer Musikszene massiv gefährden und damit weiter zum Prekariat der Musikschaffenden beitragen. Letztlich mit grossem Schaden für die ganze Gesellschaft.

SONART steht damit heute an einem wichtigen Punkt. Es kommen jetzt die Jahre der Bewährung und der noch konkreteren Positionierung unseres Verbands für die Musiker\*innen und für eine wirksame Kulturpolitik. Dafür setzen wir all unsere Energien ein.

Michael Kaufmann, Präsident SONART - Musikschaffende Schweiz